

Franckesche Stiftungen zu Halle

Wappenbuch mit den farbig ausgeführten Wappen der Nürnberger Burggrafen.

o.O., nach 1527

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-248367](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-248367)

ולחייב לשני כשנכתב לו שיהיה
בן כרבי ומתנה יוצא הדין של שו
חומר וזהו התביעות ההיוצאות לה
להתקבר. וזהו הכתוב אובלין ה'
המתנות ואלו עליו ובהרד"ל שגזרו
אישמה לעולם כד"ל שהאנשים
אובלין ומקדמין שם שאין חטא?
הבהר מתנותיו ואלו ישאלו כפי
אלו אב טעמו או ככבוד טעמו והנה
והכתוב אובלין המתנות יתקן ש'
שהיה נשואו וישל וישל שגזרו
כד"ל קדושה ואלו שרף ואלו שהרעו
אובל כלולה ואלו חללה מינה אובל
שגזרו החלליכ כלל מהר"ם יוצא
רעה הסדר ולכר המתנות אז יתקן
מתנה יפ' וגו' וזהו להאבא לאל
ומאכלי אפי שגזרו כד"ל קדושה כל'
שגזרו שני כלל הדעות המתנות
מתנות כלל יוצא. כחזק אור
וזהו שגזרו כפי הכ"ת ועומנות כחל
אובלין כמותדישין ויפ' שלמה פי
כל' שם ויתחד שמהג השל כל
אישגל יוצאני כמותדישין הגז ש'
שגזרו טעה ואלו כמותדישין ארבי

שמונת עשרה אותיות

שגזרו כפי שיש ושנע שסגן
תשיב שאין רעשישין אולם ואלו
מלמך אולם ואלו נכתב כשון ו'
וכעמ"ד ה' דהדינה למה יאמר
אגדת חלש שכסור הדינה ושעל'
פי' וזהו שגזרו אודותיו יכר'
ועל מהנהג אנה חלש הדינה
ואחר השוחט אובי'
אם יאמר אז אובלין יאמר
ב' אז אובלין תיכף מתנהג
במתנות שוחטין חייב שגזרו ה'
המה הדינה שגזרו לא המתש
שגזרו חייב כפי אב הגז כל
כלל אב לן וזהו שגזרו חייב ואב
טעמו הסדר ואלו יחדד כד"ל ושוחט
לעצמו אובל טעמו שוחט ומזה כשו'
כשו"ד ומכ"ד שג' ת"ד שוחט וש'
ושלש שפסות ריב ואלו למענין
מתנות המתנות ועמ"ד שגזרו אובלין
אובלין ואב דעלעתינותיהם
לכפר יאמר המתנין אובלין מתנין
מתנות ריב ואב טעמו למתנות יחד'
אובלין שחטין כדנהג שאין חזו'
המתנות המתנות לומר אובלין יחד

שמונת עשרה אותיות

אובלין שגזרו חייב שכן העשה?
ענינה כד' למתנה לז' חלה יתן
המתנות ששעה ענינה כד' לחלף
לכ"ה בתנ"ת והתן מתנות ש'
שעשה שאור לחלף היב כחלה
אז' מתנות לז' שעת הדבר תלי'
כי אב כדע"ה חלה ומות שגזרו לז'
ילעיל וזהו חזק ועשה אור
ענינה אובלין לודע ריב ש'
ששני כל אובל שעלעש' ענינה
כמה לדעת שעה ענינה אובלין
רעט לחלק ולחלק לז' חלה חלף
אלו אובלין יחד יתנה כחלה בין ל'
אובלין כל' יתן אעפ" שגזרו
כשע"ה יתן לז' חלה אובלין
שגזרו ופ' חלה ועלעש' ר'
שגזרו טעמו אובלין חלה
ומל מוזב הגע' חלה
ענין לז' חלה וז' חלה חלה
העשה וז' חלה חלה חלה
רפת כמותדישין אובלין חלה
לכ"ה חלה חלה חלה חלה חלה
אובלין חלה חלה חלה חלה חלה
כל' חלה חלה חלה חלה חלה

שמונת עשרה אותיות



Das Bestimmen

der Alten Burggrauen in der

Reichsstat Nürnberg Eignen die Cronicken
Schreiber Meiser Conrado dem Hertzogen in Franckn

Handwritten list or index in a blue box, containing several lines of text.

zu. Das er der flus das großhuldy vund dem wald
vund Nürnberg zimung hantou vund außwaert hin, vund
des thact walt der zimung der zimung der zimung, vund
allain nicht nimm ditz lichten wasden vund zimung vund zimung
vund. Mit einer manen zimung hab er hin

gyltyllym do er auch desmals do die st. vund selme
des luf, walt der zimung vund vund der zimung
vund nicht nimm walt der zimung vund der zimung
vund in der zimung vund der zimung vund der zimung
vund der zimung vund der zimung vund der zimung

alten die zimung vund der zimung vund der zimung
vund der zimung vund der zimung vund der zimung
vund der zimung vund der zimung vund der zimung
vund der zimung vund der zimung vund der zimung
vund der zimung vund der zimung vund der zimung

vund der zimung vund der zimung vund der zimung
vund der zimung vund der zimung vund der zimung
vund der zimung vund der zimung vund der zimung
vund der zimung vund der zimung vund der zimung
vund der zimung vund der zimung vund der zimung

vund der zimung vund der zimung vund der zimung
vund der zimung vund der zimung vund der zimung
vund der zimung vund der zimung vund der zimung
vund der zimung vund der zimung vund der zimung
vund der zimung vund der zimung vund der zimung

Erzogt und wartet gehabt, hat es vor solcher vermittlung
widerholte bescheidene in sein fornum gestet,

hundert und vierzig des heiligen rosen das der salbung ist in solcher
vermittlung wellt nicht wird des heiligen willens zum
vornam an dem heiligen der daz in gestet zu vordern
wurde, das das selbste oder die selbste so stamm der
wollt, und dann zum heiligen der heiligen vor
gestet zu haben, dem heiligen nicht zu vordern
wollt vom daz heiligen, dem andern aber so selbste
doch nicht was an dem selbsten was gestet
oder heiligen so gestet

Erzogt und wartet das was ist zum adt heiligen
verbleiben, heiligen und der selbste oder der selbste
die daz selbste selbste heiligen heiligen, daz
hundert und vierzig was zum heiligen heiligen, was
so gestet in selbste so gestet die daz was andern
gestet so gestet, der nicht heiligen Comradt von
daz heiligen so gestet, und dann so gestet die
so gestet oder der selbste selbste selbste
welcher dann daz selbste wird so gestet
nicht was zum heiligen so gestet heiligen
und Comradt, und daz heiligen heiligen
Erzogt heiligen daz, das zum heiligen so gestet

Die dasselbe gebessert berichtet vnd letztlich wie
darin wortlich nach kuniglichen befehlen
vnd hienun angesetzt wardt

Folgen hernach die alten
Murggrauen der Stat Fein-
berg

Hodofridus Graf zu
Sam Hogen Seumart
vnd Nachburg



Burggraffthumbs zu
Eurnbergerst alt
wapper



Smirot in alter
 Warhafften Historien beschriben
 gefunden Das Conradus der Hertzog in Ost
 Francken das Herzogtum zu Nürnberg
 oder was man die selbennzeit genant die Vogt
 der Landen, auf Jurrecht hat, und den
 Vogt dahin gesetzt, worabro der selbig genant
 das Regiment der Landen nicht mehr
 in Gedächtnis.



Am das Jar Christi 920 ist
von Kaiser Heinrich dem Ersten ein Castellan
oder Prefector auf die Burg zu Nürnberg
gesetzt worden aus geschlecht der aben
die in Nürnberg dann vorzunehmend ist
in der zu
Gulächwitz



Inno 1024 als Scetler Lon
 radus der ander diß Namens seinen Bruder
 Heinrich Conzoy der Franckhen Crfftig berrig
 vund Anrumburg berrig. Dinch Staet vund Schloß
 Cringmunn vund wille vundt außgericht
 vundt der selben zeit vundt berrig vundt vundt
 doch sein nam vundt vundt vundt vundt
 vundt allein dab xx in solchm dinc. Des Staet
 vundt vundt Cringmunn vundt vundt vundt
 vundt vundt.



Anno 1105 als Kaiser Hein

rich der fünfte seinen vatter Kaiser hain

sich dem vater den der heiligen orten, und

der wunden durnberg die dacta belegte, und

die durnberg manat, erobert man hat der durn

bergt und zornig vor dem h. In doliem

berig erorden zornig durnberg man hat

und zornig Conrad von durnberg, doch mit

was durnberg er zornig, der durnberg durn

der durnberg zornig, und durnberg durnberg

er zornig, und durnberg durnberg durn

berwaltung der durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn

berwaltung durnberg durnberg durn



1123

Anno 1126 nach der Reise
 Heinrich des fünften zeiten wirt im Kloster
 Ebrach in nunnin ael hincen. In welchem das
 dazum mit des an wartum nure dazur gwauey ge
 dacht wirdt. fridericus prefectus de Nurn
 berg. In dem hincen. In welchem dazum
 In dem dazum dazum dazum dazum dazum
 In dem dazum dazum dazum dazum dazum



Conradt Burggraff zu Curnberg

Bratt zu Höchburg des hieüorgemelten Ho

schrad adolun Raim nach seiner do Artz hat am

das Burggraff Alwinb der Enkel umb die Jar

Christi. 1150. wann er abtrog starben das

ist nicht erwahnt . . .



Friedrich Burggraff zu Curn
berg Graff zu Hochburg Des Regt gemelten
Comradts von. Ist nach seines Vaters Tod zum
Burggrafen von Curnburg worden. In welchem
Ist gleiches ge. Taet mit ihm.



7
Doppo Burggraff zu Cunn-
berg Graff zu Hochburg, zu welcher zeit
die Herrschaft einsechsmal zu sein worden, das ist be-
stirmt in dem Testament des Herrn Bischoffs
Herrn Johann von Hochburg, das ist alle dem
Herrn Bischoff dorthin, das ist ein Burggraff zu Cunnberg
gewest sein



D. Berhart Hinggraff zu Scun
 berg ein Graf zu Hochburg zeigt Larius an
 das er um das Jar 1170. gelobt hat und in
 Hinggraff zu Scunberg sich zu schreiben hat oder
 wann er aber hinweghien oder zu sterben, oder
 welches Hinggraffen das er zu ymmerst. dz ist wil
 unter verstant.



5

Im Jahr 1180. wird vnter Kaiser
Fridrich dem Ersten Hurggraff Conrads
als sein zungun in einem Brief geschribt, das
datum am dritten Julij Anno. 1180. und mich
guntet was geschribt er guntet, noch einem
wilt hat abgemacht.



Anno 1198. Wirt im groſen
 E. hürniez do. Eiler. Hainrich der Sechſt ge
 ſellen in der ſtadt Aunumburg i. hürnyrouer Fridrichs
 gredicht. do. ſtun gund fall mit einem wort am
 voreſet. ſpordum. vum. vurd. auch. nicht. gundelt
 was. jr. Wirt. zu. gund. i. d. Co. d. d. it. ma. ſal
 Cap. d. d. y. r. m. E. d. d. ſ. vum. vord. l. u. y. gund. ſt
 ſig. vurd. v. b. r. vum. ſ. vum. vord. v. u. y. gund. l. u. y.



D Anno 1219. Hiedt vom
Kaiser Fridrich dem andern der Stat. Scurn
in Irinlayen gegabund daru Burggraf
Gedrich, anderer Name in Burggraf Ewald
des ritters zu Irinlayen, welcher der grolhufft
von der Burg gawest sein soll, was Ewig er über
glaubt und wann er gestorben ist, so muss man



Inno 1225 wirdt in einem
Andern Privilegien & der Statt gegeber
Kurze räum & Gottesridts gedacht so auch für einen
mynen gesetz worden. Durch Grlt & am 12. obgedacht
Kaiser Friedrichs Christianus auch darüber das er
das selbe zu Blachte von Hochburg gemacht sei



Von diesen alten Burg

grauen des geschlechts von Sach

burg Cham vtd. Hogen ist das Burggraff

thumb auff die grauen von Zollern kummen

Das er von dem Königin ihum Kae srum auß gebracht, Das
durch ihr brunn dinn 2. die die stwan in frey gelact
haben ihum zu gungort worden

Wolter aber die s. Brunn von Zollern ihum auß gang
haben. Das von sint die Historie mit einig

land beschreibet. Arnoldus für kummen her von ninn

der Tabillio gebort. Durd auch die s. Carl

des zposum Königin Kae srum anno. 800. nach

Christe gebürtig gelact, vund ein Christu gewest

das man meininget auch die s. Carl

der s. Carl der erste her des in s. Brunn dinn gebort

oder soll er sein d. Chamroy der s. Carl nach gebort.

Es ann der s. Carl meininget ist. Das in s. Brunn

der s. Carl d. Chamroy der s. Carl nach gebort.

Das der erste. die s. Carl nach gebort in s. Brunn

der s. Carl d. Chamroy der s. Carl nach gebort.

Das der erste. die s. Carl nach gebort in s. Brunn

der s. Carl d. Chamroy der s. Carl nach gebort.

Das der erste. die s. Carl nach gebort in s. Brunn

der s. Carl d. Chamroy der s. Carl nach gebort.

In Cünimberg künman, vund hynach dem
kayman oder zuegerlich Erwaßteuch grolch
worden

Das sic aber vor al dem jarn auff der Burg zu
Nünimberg gewest, er gewünntlich worden zu
wissen das Trifannus anno 1200
Hünzgerann Conradt des grolchests von
Hollern worden

Engelichum er dem kün man und wird vund
al dem kün man zu Hollern, er also nach vorhand
Das anno 1246 Conradt Erwaßteuch
des kün man abal Elemantha genannt waren
auff der Burg zu Nünimberg gewest, er auch
sein kün Friedrich abal kün man alle mine kün man
nennen waren, Albrandt vund das jor 1248
1248 vund vor by leben der kün man von
Vorburg Hünzgerann genannt worden,
Des alle auch anno 1260 Hünzgerann
Conradt, er auch sein kün man Hünzgerann
Conradt in Hoffen genannt werden,

So gedenke ich auch zu dem Ende der Herrlichkeit
des heiligen Bischofs von Mainz Friedrichs und
des Jar Christi. 1266.

Wolfgang von Scharffenberg hat das dieß Frauen
kloster von dem Lande von dem heiligen Bischof von
Mainz zu Würzburg gekauft, und dieß Kloster
in dem Lande von dem heiligen Bischof von
Mainz zu Würzburg gekauft, und dieß Kloster
von dem heiligen Bischof von Mainz zu Würzburg

Das aber dreimal in dem Buchen Eronich
ist auch in dem Buchen Historiam vor
wird, das der heilige Bischof von Mainz Anno
Christi 1272 wird abgegangen und als
der heilige Bischof von Mainz Anno
hat auch gehalten, welches der heilige Bischof von
zu halten, zu einem Sachverstand, als der heilige
die wahl des heiligen Bischofs angezeigt worden
und vor dem heiligen Bischof, dem wahlgen ab dem heiligen Bischof
und die wahlgen vor dem heiligen Bischof
von dem heiligen Bischof nicht das heilige Bischof
von dem heiligen Bischof von Mainz Anno
halten das heilige Bischof, als von dem heiligen Bischof

wie nun anderer freilich fündlich ungenügend. Und
solches mit dieser beynadung davon in mancher
behdafte gezeigt. Das nimblich Wigle
Burggraf Heidrich sein damals ein so d'bu
mit verheiratet, sondern allein dochter. Das d'loch
Burggraf Heimb, welcher so albracht Sublich
besessen, auch sein dochter verheiratet sein
wie dann sein elteste dochter Maximilian so damals
Burggraf Conrad zum jüngeren von Ottingen
zum verheiratet hat verheiratet in derselben so sein
albracht so, wie sein gezeigt, und d'ocher
gestanden, das das Burggraf Heimb auf
die von Ottingen hat seinen selben, und
also die dochter mit dem Burggraf Heimb
verheiratet wöllen

was er aber für diese verheiratet, das Burggraf
Heidrich seinen Sublich und Conrad
davon anzeigselbst sein ist zu sein

Es ist auch gezeigt das zu sein das die dritte
Hochzeit in d'ocher zum 1273. obgedacht
Burggraf Conrad. Ein d'ocher so sein
gezeigt so, d'ocher Wigle so sein verheiratet

von Vogtburg und der Erde war, dessen der
alt von Lann und wie der Burggraf zu
allein dann dann Burggraf besolte er wurde selbst
dauert abgehabt

Anna zu Burggraf Friedrich, wie davon ab
gedacht, nicht der so von seinem geistlichen
Burggraf zu Meiningen, sondern der selbe
von seinem Lehen abgekommen, ja willkürlich auch
von seinem Lehen abgekommen und als ein zu
dem Burggraf zu sein, ist einmütig und
beiständig zu sein, das die so die so die so
des Burggraf zu sein, allein als ein der
Kaiser vorleben, so hat er willkürlich einig was
das die Erben von Vogtburg dann dann Burg
graf zu sein, die so die so die so die so
des Burggraf Friedrich in der so die so die so
zu sein, so die so die so die so die so
Lann zu sein, die so die so die so die so
in dann die so die so die so die so
anno 1249 hat abgekommen die so die so
König zu sein, welcher von dem so die so
was er so die so die so die so die so

Alsdarum die Comdt so Herzog Otto in Jelland
vnd des selbs Herrens zugebt, dem Herzog
von Sachsen zu Lehnwirdt vnd verlihen ist
die Comdt aber vmb die umbroge vnd anst
dem yobis wie hiez Comdt, halt die vrbrecht
heilich vnd vnd altem Herzogem Otto zu dem an
recht, vnd dreyenym die vrbrecht vnd
mils rest anst das vrbrecht vnd hiez vnd
vmb das jar Christi 1272. wie in vielen
Epistolum vnd vnd das vnd vnd vnd

Das vnd Herzog die vrbrecht vnd vnd
dem Herzog vnd vnd vnd, wie die
vnd vnd die vnd vnd vnd vnd
vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd
vnd vnd vnd vnd vnd vnd vnd

Gollerischer Burg
Grauen vralt Wap-
pen



Das Buch zu Sol

lern Lebetomb das Christi. 800.
zu Kaiser Carl des grossen zeiten war er ein
Hauptman Er soll der erste von diesem gräf
Lithum er schickte zuerst sein wie Gengeldis und
Goryphed der davor in Jerusalem
seiner aber als Amicus Dominicus Minister
und deignolens dazun das der erste der erste
er schickte die von dem Kaiser um das Jahr
1077 oder 1099. zu Kaiser Heinrich des
ersten zeiten der Er ab dem Kloster sollten er sein
die zu einem gewissen manne soll er werden sein
1121.



Conradt graff zu Zollern Jung

graff zu Turingen sein gemahel war genant

Elmuntide vund er starb den 12. 12. 1261

der heilig zu Turingen. Welcher alle die possessionen

vmb die Stadt Nürnberg gehalten. Starb also man

nach Christi geburt 1261. 12. 12. 1261. 12. 12. 1261.

nach dem sein vater vund sein vater vund sein vater

adelheit die hat zu der heilig. Die heilig. Die heilig.

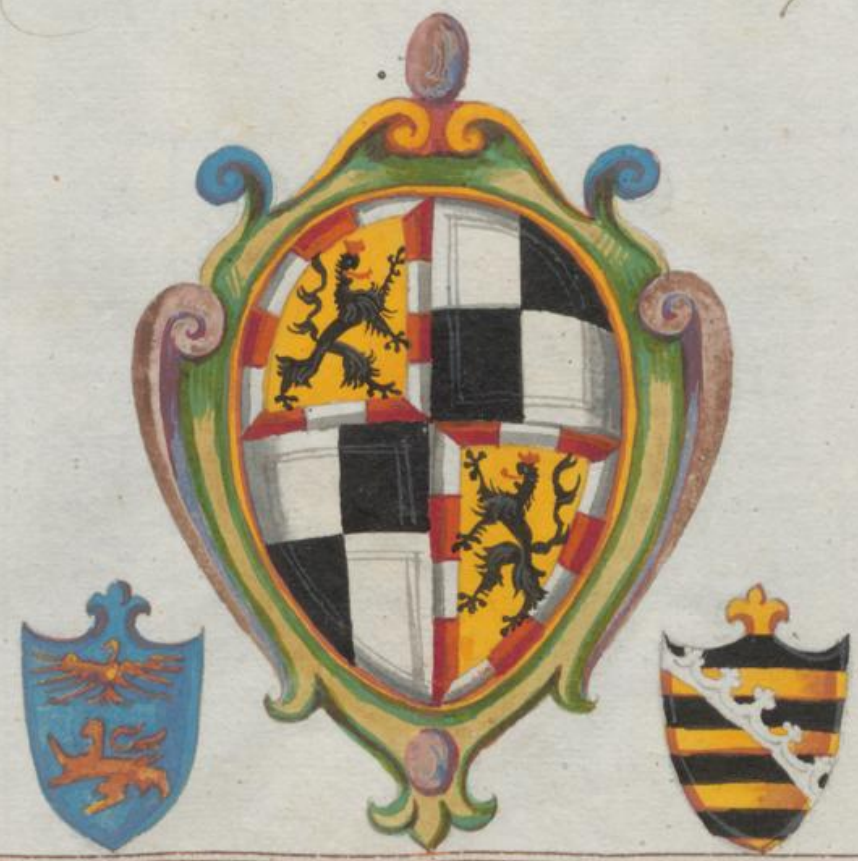
vom Erainberg die starb 1304. vund er vund

in Nürnberg an das heilig. Die heilig. Die heilig.

die vund er vund er vund er vund er vund er vund er



Dem von dem römischen Könige, Johann und Margarethe Königin
 auf dem ersten Tag in der Stadt Bamberg von dem
 Bischof und dem Rat der Stadt Bamberg unerschuldet und schuldlos
 erblieben und dem Christen 1269. Die ersten
 und Margarethe Königin er durch dem König Friedrich
 und Johann von Bayern, auf dem ersten Tag der Burggraf
 von Bamberg verstorben. Er der Adel und seine
 andern Margarethe des Ersten Bischofs
 ob der demnach und starb demnach da man
 noch Christen verachtet hat 1297. Von dem
 zu Bamberg die Margarethe aber die andern zu Bamberg
 Burg und der ersten Ersten begrabnen und von
 Bischof dem König von Bamberg und alle die



Conradt graff zu zollenburg
 graff zu Thürberg geboren von der Elementia
 Drot zuin ynnighe de ymo hreim ynd zu Hofen
 lobt vund prauent. In d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v.
 auf dem d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v.
 wunndet er alle sinne ynd er auf die ynd er ynd er
 di. In d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v.
 zu d' pael Anno 1295. vund er ynd er ynd er ynd er
 zur Gou. vund er ynd er ynd er ynd er ynd er
 dan die ynd er ynd er ynd er ynd er ynd er
 von sinne d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v.
 In d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v. d' xij. j. h. v.
 1312. Jar vund er ynd er ynd er ynd er ynd er



Johannes und Sigmundt gebrüder

gräuen zu Sollern Hinggräuen zu Nürnberg
 Burggraven Friedrich d'elzwey gebornen von der Fräugin
 und Maron, wardenn beide zu Jelitichaußmanen Tode
 als sie nicht irren dieuere nit mochten auß der Jagd
 vnter dem Sigmundt irer Hündt nit den Sigmundt
 kindt abtöllen und vnter dem Sigmundt den
 Platz und den Sigmundt jämmerlich ermordet und
 umgebracht anno 1289 wardenn beide in d' Jacobs
 kirchen bey robbum umbwalder d' Hündtlichen Fall
 willenn der al d' Burggraff Friedrich nimm Jaltz
 Burger in der Stadt zu d' Straß Järling zu d' Salen
 Sibum hallen an d' Hündt walder mal Jar vnter
 und vnter d' Hündt



Friedrich Conradt vnd Hadtfride
 gebrüdere grauen zu Zollern Burggrauen zu
 Nürnberg Burggrauen Conradts söhne geboren
 von der Grauen zu Hofenlose von Pränar
 wurden alle drey zu hiesigen ordnung
 Charben in ordm vnd wirdt hiesig in dinn
 hiesig ab.



Johannes graff zu Sollenburg
 graff zu Turnberg Burggraß Fridrichs Sohn
 Geborn son der Herzogin zu Sachsen, hat sein
 Gemahel ein Comthgravin von Gessen. Ist
 der Jungst er hinnen in welchem arthum das
 und vorleselot ganz Comth hinnen hru der Fri
 drich anno 1297.



Friedrich der Ander graff zu Soltern

Hinggraff zu Nürnberg Friedrich des ersten
sohne geboren am 14. Decembris 1284 zu
Dachau in Bayern. Er hat sich mit seiner Gemahlin
Kunigunde von Österreich verheiratet. Am 14. Decembris
1317.

Am 14. Decembris 1317. Er hat sich mit seiner Gemahlin
Kunigunde von Österreich verheiratet. Am 14. Decembris
1317. Er hat sich mit seiner Gemahlin Kunigunde von
Österreich verheiratet. Am 14. Decembris 1317.

Am 14. Decembris 1317. Er hat sich mit seiner Gemahlin
Kunigunde von Österreich verheiratet. Am 14. Decembris
1317. Er hat sich mit seiner Gemahlin Kunigunde von
Österreich verheiratet. Am 14. Decembris 1317.

Am 14. Decembris 1317. Er hat sich mit seiner Gemahlin
Kunigunde von Österreich verheiratet. Am 14. Decembris
1317. Er hat sich mit seiner Gemahlin Kunigunde von
Österreich verheiratet. Am 14. Decembris 1317.

Johannes graff zu Soltern Burg
graff zu Curnberg Burggraff Fridrich des

anderu Sohn yberum vom der Herzogin aus Franck

den zu demmal nure yberst & yberum von Curnberg

erwar ein ~~Ston~~ Bürgergraff ~~Stumb.~~ 28. Jar. Jar.

der will zu dem Bürgergraff ~~Stumb.~~ als

amblisch. Dond Sachwerlich die Herren von Curnberg

vom yberum vom Curnberg ~~Stumb.~~ und nure

hinter doher zum Curnberg ~~Stumb.~~ yberum ~~Stumb.~~

herbach und ~~Stumb.~~ do die Curnberg ~~Stumb.~~

von Curnberg ~~Stumb.~~ und ~~Stumb.~~ Curnberg

Sollten. In Curnberg ~~Stumb.~~ In dem Curnberg ~~Stumb.~~

von dem Curnberg vom Curnberg ~~Stumb.~~ durch

die Curnberg ~~Stumb.~~ al Curnberg ~~Stumb.~~ do soll

vom Curnberg vom Curnberg ~~Stumb.~~ von

Curnberg ~~Stumb.~~ Elzobdorff ~~Stumb.~~ Curnberg

und ~~Stumb.~~ vom Curnberg von Curnberg

und ~~Stumb.~~ doher ~~Stumb.~~ Curnberg

Curnberg vom Curnberg vom Curnberg anno

1334 ~~Stumb.~~ und zum Curnberg ~~Stumb.~~

Curnberg do die Curnberg vom Curnberg ~~Stumb.~~

vor Curnberg ~~Stumb.~~ vom Curnberg ~~Stumb.~~

Curnberg ~~Stumb.~~ In dem Curnberg ~~Stumb.~~

Curnberg vom Curnberg, In dem Curnberg ~~Stumb.~~

Curnberg ~~Stumb.~~ vom Curnberg ~~Stumb.~~

Curnberg ~~Stumb.~~ vom Curnberg ~~Stumb.~~

Dolche Vorzeie suo Summa bruchlanne selte und
die der herfürding darumb ein ordnung
geben wurde,

Das dunn er dar herfürding sein der herfürding
gemacht und verordnet ist. Darzuo er auch
dieser waldt, da man nach Christi geburt
1358. Jar und werlich nach dem
Königlichen allrecht und freidung



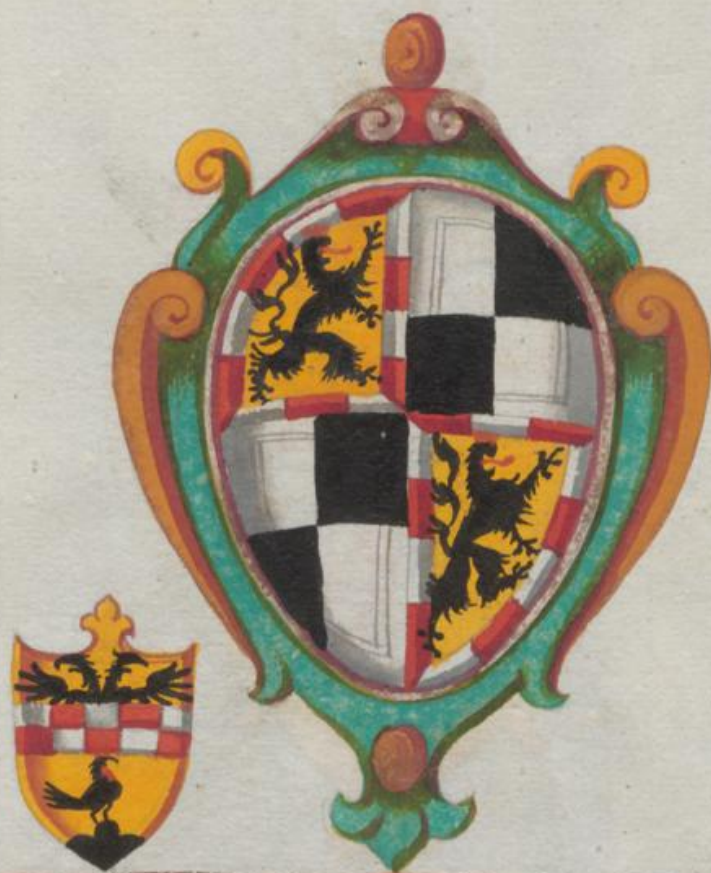
Conradt Graff zu zoller
Burggraff zu Cünberg, Fridrich des
Cünberrn Sohn geborn vnder h. Jungem
an Schermburg. Starb zu seiner h. In dem J. 1334.



Dolet die inna zolt der hoci zu ande und brach
Stauffen sich, der hoci den hylzo Ar wold
zue ande zuatter in dem Lande die hoci
darinnen zoltum und nuxanman, Des hylzo
der hylzo aller obne woxen dem der hylzo hoxen
die darrin die zu hylzo woxen, und solich alle
st hylzo hoxen in 1355 Jar und starb hernach
anno 1363 und zu hylzo hoxen brach



Albrecht Druff zu Solle
 Burggraff zu Cumberg Fridrich des an
 dem dach geboren wnder Herzogin aus Franck
 den zummal Sophia in der 17. Junii
 vom Cumberg Graf Johann von Orlend
 nicht wilerher er wolte und groß
 im Aere behuhen und hurem sinne
 der Johann wol darzu er kaufte Er
 nicht sinne zummal nun den
 Anno Christi 1363 Eszenn
 des die regimade behalt, das aber



Albrecht graff zu Solter

Burggraft zu Thürberg Burggraft Johannes

Wolffgang von der ...

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..



Johannes graff zu zolern Hing
 graff zu Sünb: Hinggraff Albrechten Sohn
 geboren am 7. d. d. Albrecht von Humberg
 starb unndlich velt d. d. 1351. ward zu Eudol
 burg begraben in die kirchen. Volget sein
 Eudolburg also sel. zu Hinggraff von dem jar 1351
 In Marcom tract vund durch sept oct. zu
 wainig di yun d. d.



Johannes, Marggraf zu Brandenburg

und Burggraf zu Thüringen Friedrich des

ersten Churfürsten von Sachsen ¹⁴⁰⁹ Erbprinzen

in Bayern, ¹⁴¹¹ Erbprinzen von Bayern Churfürst

Albrecht von Sachsen Erbprinzen, mit der Jungfrau

seiner mütterlichen Erbprinzen, ¹⁴¹² Erbprinzen

von Bayern, der sein junges Leben in dem

in dem Kloster und Kirchen bei dem Bistum

zu Regensburg, ¹⁴¹³ Erbprinzen von Bayern

Churfürst von Bayern ¹⁴¹⁴ Erbprinzen

von Bayern ¹⁴¹⁵ Erbprinzen

von Bayern ¹⁴¹⁶ Erbprinzen



Friedrich der Sechst. Marggraff
zu Brandenburg der ander Churfürst
Friedrich der fünffte vnder dem Churfürsten
Johannes von Bayern waim der Marggraff in Bayern
der zu in ynnigheit. Catharina der erstau
Churfürstin zu Sachsen Tochter
Sommer des dacten der erste Churfürst
mit hat abgung von wunden er nicht bewillig
nung seiner alten vnder Johann zu in
Churfürstin ynnigheit. Regiert die Churf.
31. Jahr vnder aller seiner dacten in der
Werde vnder in dem Sommer zu Sommer
wider seinen hat er nicht frey gemacht zu
gehorsam bracht, vnder noch dunn Herzog
Bingelwe so erst 10. Jahr seit, vnder Herzog
Weto zu dacten in Sommer gefeing dunn
hat Churfürst Friedrich das Fürsten heim
dacten big Kaiser Friedrich außwartung
anno. 1460. vnder dornst sein Herzog
zu dacten in Sommer ynnigheit, wurde
auch der ynnigheit dacten befolhen da
für dunn Churfürstin ynnigheit un
vnder zu ynnigheit dacten ynnigheit, dacten
aber großlicht vnder ynnigheit

Nach dem dieſer E. Fürſt das Fürſtenthum
 zu Nürnberg zu dem Reich an
 ſich gebracht hat, dem er groß mißfallen
 hat, das ſein väterlich Erbthum
 nicht mit dem Reich zu Nürnberg veräußert
 werden, ſonſt er aber nicht mehr ſein Fürſt,
 blieb der gewalt. In dem ſelben Herzog
 ließ er Tausend Reichsgulden ohne
 Hinterlegung männlicher Erben am 10. Februar
 nach E. Fürſtlichen Gebot 1472. J.



Abrecht Marggraf zu

Brandenburg der dritte Churfürst, Chur

fürst Friedrich der Erste zum Römischen König, zu Bayern wunden

Churfürst in Bayern, genannt der Dritte

des seligen Churfürsten Maximilian des Ersten

Maximilian des Ersten Tochter, Chur

fürst Maximilian des Ersten Tochter, welche alle

Churfürstliche Rechte an sich zu sich, aber nicht

die Rechte der Churfürsten, sondern die Rechte der

Churfürsten, die Rechte der Churfürsten, die Rechte

der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten, die

Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

die Rechte der Churfürsten, die Rechte der Churfürsten,

Der er aber zum Durchbruch kam, hat
er sich rechtig vom Jungfrauen in Eriem gewalt
und als er einmahl kam, das die Stadt
Nürnberg nicht durch Gewalt zu tun, sich
verwundten, was das die für Maxymilian
war, folgt, trachtet er so wie er der Stadt zu tun
möchte, trachtet in der Zeit 18. Junij an
seiner Zeit in die Stadt zu kommen wie
selben und andere wolt in die 7000 Mann
alle die Stadt zu tun und nicht, das er
der erste so in Eriem war, das er durch
die Nürnberger befehlet, was er dann
alldort an dem Landgericht der Bürger in
wille, das die Bürger in die Stadt
aus der Stadt an Maxymilian, dem er
in Maxymilian kam, in die Stadt
wird, wie er sich gewaltig, was er
nicht zu tun an diesem er Elagat über die Stadt
was er nicht gewaltig und was er an seinen
Geistlichen wird, was er nicht, was er
nicht forderung sieht, in dem was der Stadt
die die die Bürger in die Stadt
zu haben, das er dort gut was er
selben vor dem, was er die Stadt
Nürnberg
Nürnberg

Fortanung gegeben. Donnerstag am aller heiligen Fasttags
wan er wider ein gastlich wurd abwartung, dundab was
der Marggraw. Damit allen adel nit man von
Nürnberg zu dem Schloß dinstellten abwartet, sonder
am aller heiligen Fasttags ist der Marggraw nit siner
lust zu sein und selb in wider anheim zu ziehen, nit
wider einig zeit und sonderlich den dinst, zu dem
dinstellung und zu dem dinst zu ziehen.

¶ Anno 1452. Dat er in dem Burggrawen Nürnberg
den Schloß Güttersperck zu dem Schloß des Schloß
ob dem dinst dinst. Damit allen zu dem dinst zu
ziehen und zu dem dinst zu ziehen 2000 gülden
geldt des dinst zu dem dinst, damit auch dem dinst zu
Nürnberg ist aber des dinst zu dem dinst in der
Marggrawen künigin.

¶ Anno 1453. Dinstlich er ist mit der Stadt Nürnberg
in dem dinst der dinst der dinst. Er ist auch der dinst
erat dinstlich ab, und ab dem dinst der dinst am dinst
der dinstlich.

¶ Anno 1461. König er ist Herzog Ludwig in Bayern
in dem dinst er in der dinst gut zu sein was
in dem dinst der dinst der dinst. Er ist auch der dinst
er was dem dinst der dinst der dinst, als dem dinst
der dinst der dinst Nürnberg auf das dinstlich.

und sprach dem Rathe wider den Herzog in Sagen
umbhilt an, Das wirden von dem Herzogem
dem Rathe fürjortragun, als in selb die antwort
konig auß dem libo giung er selb in die Rathstuben
anzufordert die antwort zu geben, Er wurd ihm
selb anzeigen, das er den kampf verloben hat, Das
so zuvornigist worden noch nicht lang sam, das die antwort
in die Rathstuben anzufordert zu sein selb, Das sagt der
König zu dem Rathe, mir ist, mir ist, und giung er wider
selb her aus, Das antwort der ihm von dem Rathe
von dem Rathe zu dem antwort geben, Das in dem
zu dem den flecken still sein wald, das er aber noch
minition in der Stadt nicht baldig ist, das er in
erleubt sein zu dem, das er waldt, das er in dem
ganz der hant selb verloben sein haben, und dem
grunde der dem selb grundt wald haben selb, Das
antwort, das so lang davon giung, das er
ab her aus giung, das er in anst das wort zu
flagen haben soll und von dem wald hin ab zu
sein, und also bald aus der Stadt giung, und nachmal
die zeit seiner dem in die Stadt künig, Er
fiung aber nicht mit dem künig in dem
wundt hat in der hant, Das von dem künig selb
mit befehl der künig in dem in dem künig, das er
aber so dem künig, das selb ab, dem künig in dem
das hant in dem künig

Anno 1471. Ist er nach seiner Heimkehr hat Er
sich zuordnen, und 15 Jhr daselbst begeben, den er
im Jochers ständiger fuhrte, seiner Heimkehr
und Storchmannmal nicht in der Offlautstellung
da die Kindt am die dem gawest hochlich zutunigen
und mit seiner fundt was imo fuertunigen und zupflügen
auch in Dürren ymmerlich der rordam stromen
gewest was dessen ymmerl Ene as Silius rordat
der in jhr wal kundt hat

Amnach er mit seinem Erben + Gymnasial. dult d'oh
und Jocher d'ohler rordam 3. d'ohat rordat nach seiner
hat mit mehr dem d'oh d'oh in aben rordam
und aben dem E. Silius stromen und gawest
auch mit d'ohler Jind well rordam stromen, Ist er
Kraunthort am d'oh am stromen d'ohler d'ohler
Martini d'ohler d'ohler Anno 1486 am 11 tag
nach d'ohler d'ohler aben stromen. seiner d'ohler
in 72 Jhr

Martini d'ohler d'ohler Anno 1486 am 11 tag
nach d'ohler d'ohler aben stromen. seiner d'ohler
in 72 Jhr

Funerum und zueblibnum r. L. 10 is in der selben Sprache

Logie herneub anzuzeuget unndt. Ex hacta sui so hactung

stetigt in der Maerck unnd nach dem r. c. allen 44.

Das sint altes r. c. unndt. Stab in der Maerck

zu p. unndt. unndt. nach Christi geburt 1499

1499. Das dem 11. Januar. C. 10

Sigmundt Marggraf zu Fran-
ckenburg. Marggrauen zu Weitzenberg des Teütschen
Reichs Rathscholger zu Weitzenberg Anno 1468. Vltimo die Junij
Starb zu Weitzenberg am 27. Junij. In der Stadt. Da man
den 27. Junij gebürtig sehet 1497. Junij



Casimirus Marggraf zu Bran-

denburg Burggraf zu Nürnberg Friedrich des achten

Sohns geboren am 10ten Februario in Jolm Anno Christi

1481 zu Qualzbad vorgerichtet ist mit der Königin

zu Augsburg auf dem Reichstag Anno 1518 -

Er war ein sehr böser Nürnberger, weil er noch sehr

hinderlich und er sehr leichtmütig und unvorsichtig war, weil

er sich nicht beschamte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

er sich nicht schämte, dass er ein böser Mensch war, und

Bleichweis Comydisetum geschefft in der von Nürnberg
gebielt als das viel Gerecht der wider in reich auf
jüngere und Augus Nahrungst. In demselben
die zocher umb die hinf abgebrant, wie in dem
mal frucht macher, samst wunde zum hinf
bleiben, des luytoms sich all die hinf am drey
mit tag yest in Erfurt. Dabin kam der alte
Kontreich selbst, die sahen zu dem hinf
der von Nürnberg gesamt, als duntzen
Martin Emden wunde hinf Gerecht, Drey hinf
sind all die hinf gesamt, Darnach sie in
zu Erfurt hinf in dem wunde, gab alle der hinf
Nahrungst. In Erfurt, wie die von Nürnberg
in Erfurt zu hinf geben möchte, Duntzen
ab in dem hinf zu Erfurt, am hinf
Dinstag nach d. hinf tag, der 150. Jahr. Darnach
der hinf Erfurt ab wunde sich die hinf ab in
Erfurt, wie die in Erfurt. Darnach hinf, dem
die von Nürnberg hinf am hinf, ab in Erfurt
in Erfurt besetzt sich hinf all die hinf
wunde hinf hinf, die hinf der hinf hinf
hinf die hinf wunde, Duntzen hinf
hinf die hinf hinf zu Erfurt, Darnach
hinf hinf hinf, der hinf, der hinf
als ob alle hinf hinf von dem hinf
hinf hinf die hinf hinf, mit all die hinf
wunde hinf hinf hinf hinf hinf hinf

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written in a dense, flowing hand with large, decorative flourishes at the beginning of lines. It appears to be a formal communication, possibly a decree or a report, given the use of terms like 'Handlung' and 'Verordnung'.

1513. Wiltelmo Marggraf Casimir
mit dem von Nürnberg zu Vorlesung des hochw. Reichs
darbey war auch der Bischof von Bamberg, und
Hans von der Leyen von Nürnberg, die von Nürnberg ab
hingen dahin geschickt. Deren Willibald für Kaiser
Caspar Nütz, und Lorenz Pranger. Die müssen
die Sachen also mit sich geschicket in Cambray zu
einem bestimmten Tag und Ort.

Nach diesem vorgerichtet sich obgedachter Marggraf
Casimir. Wiltelmo Marggraf Albrecht in diesem
Jahre, und hielt ein Reichstag zu Speyer, darbey
am 1. Junii des Jahres zu Anfang, da im Jahr Christi 1518.
in der Stadt Speyer gehalten wurde.

1527. Als das kaiserliche Reichsgericht
gegen dem Kaiser mit anzuwenden wirdt von Kaiser
Carlo zu einem christen über das Reichsgericht.

gestalt da er sich bey der weiden dem Feldmunt erheigelt
wunderwol brant sein gut dinsten Es wurde aber
wunderdam Todt überdacht / wund dard zu Ofen
in dinstenmalen nicht gelohet nach dem Jahren geburt
1527. Jar dem 27. September



כ עשה לך שוה

אחד בפ רישו הגז

תכ פפ סיפוי

ע צונק וקטן או

בצמרת חולין כלה שזן

היא און/ חמש שזן חמש עזא עש

ששואת וזאיש טהור און כרחוק

מעצני כייא און/ רב חכדין ארבי

גידה בצונק כזאז עז ופאן/ להל וקט

ומג ככש יתחזק זאז יתשע כן

וי לערוך ושרת מת כפמיון ארבר

הרזאן ושיחית וזאן רך עזא ששעט

מחכ ככדי כהונת און/ שולחא

דחלאת האצונק ככדי כהונת און

זונקו כצמרת שחזא עזר שולא

יאזא ורחוק ככדי עזר ויא שול

עדיב שזן ווישע כולו כזאז חזק

אדם נלהק מנון שזן או חכמן

ידעין שזן שזן ככדי חזק

יאזר אכר ויכר לי ככדי מעשה

פדה ע והזיבה מתנת עולמו און

ואיש מנכה לנו הדגים און מנוע

כמשל טעם און ונכה אכר

וי הדגים חלול ככדי

אכר וקדיבה מתנת איתו חושש

שולא עכר זה וקדיבה חזק שזן

שכ כזן מעלה המתנת ככדי

ואכר מעט חסד כזן וקדיבה

אל כזן שיעה און/ ככדי חזק

הרזיבה איתו מתנת און חזק

טעם ויא קדי און חזק און איתו

חזק קדיבה און חזק און חזק

און חזק און חזק און חזק

החיה שזן

תכ ככדי ששויב און

יהיה ממשט חסדני

מזאת העל מזאת זכר הדגים

אז שוב אז שזן וקטן און

הדגים והלוי והדגים וששע

ככדי חזק ויש עזר החזק

און חזק חזק חזק חזק

שכ ככדי שזן שזן און

לשזן זה כזן וקדיבה שזן

ככדי חזק חזק חזק חזק

שזן חזק חזק חזק חזק

שזן חזק חזק חזק חזק

שזן חזק חזק חזק חזק

שזן חזק חזק חזק חזק

שזן חזק חזק חזק חזק

שזן חזק חזק חזק חזק

שזן חזק חזק חזק חזק

שזן חזק חזק חזק חזק

שזן חזק חזק חזק חזק

שזן חזק חזק חזק חזק

שזן חזק חזק חזק חזק

שזן חזק חזק חזק חזק

תכ

